NIÑOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

anc. CHILES KINDER a.s.b.l.

Info 1- 08
März 2008

KAROLINE MAYER* ÜBER CHILE IM JAHR 2007

Während des Jahres 2007 gab es in unserem Land einige schwere soziale Konflikte und es brodelt weiter im Volk. Langsam merkt man, dass dringend mehr gegen Armut und Elend getan werden muss, zumal die Regierung nicht mehr verheimlichen kann, dass die nötigen finanziellen Ressourcen vorhanden sind. Aber das von der Militärdiktatur installierte neoliberale Wirtschaftssystem mit seinen makroökonomischen Erfolgen hält sogar unseren sozialistischen Wirtschaftsminister in Schach. Wie dieser brutale Kapitalismus, der kein soziales Netz zulassen will, aussieht, könnt ihr euch in Europa nicht vorstellen. Ausbeutung bis aufs Letzte ist möglich, Konkurrenz ist alles, die Gesetze des Marktes scheinen unantastbar zu sein. Der Staat traut sich noch nicht zu regulieren, obwohl sich unsere Stimmen mehren.
Nachdem der Präsident der Katholischen Bischofskonferenz im August einen „ethischen Lohn" für die Arbeit verlangt hat, gab es viele heiße Diskussionen. Daraufhin hat die Staatspräsidentin Michaela Bachelet eine Kommission „Arbeit und Gerechtigkeit" mit 48 Experten und Autoritäten eingesetzt, die Vorschläge zur Überwindung der sozialen Ungerechtigkeit erarbeiten soll.

* Karoline Mayer ist Vorsitzende unserer Partnerorganisation FCV Chile

Foto: Michel Schaack

BOLIVIENS DEMOKRATIE IN GEFAHR?

In Bolivien, dem ärmsten Land Südamerikas, wurden 2005 Evo Morales und seine Regierung mit fast 54 Prozent der Stimmen gewählt. Morales versprach der Bevölkerung, die zum größten Teil in bitterster Armut lebt, den Wandel. Es gilt den Hunger zu bekämpfen, genau so wie die neokoloniale Ausbeutung, die ihn verursacht. Über den Reichtum des Landes, wie etwa Erdgas und Erdöl soll das Land selbst bestimmen. Die Privatisierungspolitik der bisherigen Regierungen wird teilweise zurückgenommen. Konzerne wie Shell und Enron stehen unter verstärkter Kontrolle. Steuern aus der Öl– und Gasförderung fließen verstärkt in staatliche Kassen und ermöglichen eine neue Sozialpolitik, die besonders der Alphabetisierung und der Gesundheit der bisher vernachlässigten indigenen Bevölkerung zugute kommt. Die Delegation von Niños de la Tierra hat auf ihrer Projektreise im November 2006 so manche dieser hoffnungsvollen Ansätze miterleben können.

Inzwischen wurde eine neue Verfassung ausgearbeitet. Die alte Konstitution aus dem Jahr 1967 datiert aus einer Epoche, wo in Lateinamerika die indigene Bevölkerung – in Bolivien sind es über 60 Prozent – vollständig von jeder Staatsbürgerschaft ausgeschlossen war. Die Arbeit der Verfassungsgebenden Versammlung Boliviens wurde aber, von Anfang an, durch die Manöver der alten Oligarchien der rohstoffreichen Provinzen im Osten des Landes behindert. Sie ertragen es nicht, ihre ökonomischen und politischen Privilegien zu verlieren. Deshalb weigerten sie sich, die Anfang Dezember 2007 verabschiedete Konstitution, an zu erkennen. Sie reagierten mit Boykott, Aggressionen auf den Straßen, Desinformation in der in- und ausländischen Presse und Einschüchterung von Abgeordneten.

Evo Morales, Boliviens Staatspräsident, antwortet auf diese Herausforderungen mit Dialog: Regierung und Opposition suchen zurzeit nach Lösungen für die aktuellen Streitfragen. Dabei geht es nicht nur um die neue Verfassung, sondern auch um die Autonomierechte der Provinzen und Finanzfragen. Morales will eine Spaltung des Landes verhindern. Erstaunlich, wie viele Kompromisse er bereits der Opposition unterbreitet hat!
Morales ist sicher nicht ohne Fehler. Aber ein Regierungschef, dem die Teilnahme auch der kleinen Leute an der Entwicklung seines Landes ein wichtiges Anliegen ist, braucht die Unterstützung aller Demokraten.
Schon mehr als einmal hatte ich die Befürchtung, dass der bolivianische Staatspräsident einem Putsch zum Opfer fallen würde. Aber Militär und Polizeiapparat verhalten sich ihm gegenüber bisher loyal.

Danielle Mitterand, Präsidentin von France Libertés schreibt in ihrem Aufruf „Boliviens Demokratie in Gefahr":

„Werden wir darauf warten, dass Evo Morales das Los Salvador Allendes[1] erfährt, um dann den Niedergang der bolivianischen Demokratie zu beweinen?
Wenn wir die Demokratie bei uns lieben, müssen wir sie überall dort verteidigen, wo sie bedroht ist. Es steht uns nicht zu, wie gewisse Leute arrogant behaupten, die Demokratie bei anderen mit Waffengewalt ein zu führen. Dagegen steht es uns zu, sie bei uns mit aller Kraft unserer Überzeugungen zu schützen und an der Seite derer zu stehen, die sie bei sich eingeführt haben."

Michel Schaack

1 Salvador Allende, demokratisch gewählter Staatspräsident von Chile (1970 - 1973) fiel dem Putsch von General Pinochet zum Opfer (11. September 1973), Resultat einer Verschwörung chilenischer Oppositionskräfte, unterstützt von den USA.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2007

Das Wichtigste aus dem AKTIVITÄTSBERICHT von NIÑOS DE LA TIERRA asbl.

Unser Verwaltungsrat mit Carlos Martinez Bolivien) und Anamaria Galiano (Peru)

Im Oktober 2007 konnten wir den 20. Geburtstag unserer Organisation feiern. 1987 ging nämlich aus der AKTION CHILES KINDER (1976-1987) vom Jugendchor Bettemburg die ONG CHILES KINDER asbl. hervor. Im Juli 2006 änderten wir unseren Namen, da neben Chile auch Bolivien zu unseren Zielländern gehört.
Seit ihrer Gründung wird unsere Vereinigung vom Luxemburger Staat anerkannt. Die an uns überwiesenen Spenden sind also von den Steuern absetzbar.

INTERNA

Unser Verwaltungsrat kam im vergangenen Jahr 13-mal zusammen, während die Gruppen für Öffentlichkeitsarbeit und Projekte sich je zweimal trafen.
Von der GENERALVERSAMMLUNG am 24. März bleibt zurück zu behalten, dass Marco Hoffmann Vize-Präsident wurde und der Mitgliederbeitrag unverändert 10 Euro beträgt. Neben unserm Verwaltungsrat, insgesamt 14 Personen, zählen wir auch 8 MitarbeiterInnen, die uns ständig bzw. gelegentlich zur Seite stehen. Neu im Bunde ist seit Dezember Rose Ludwig-Bohler aus Bettemburg.

Rose Ludwig-Bohler

Die anstehenden Aufgaben wurden bisher ausschließlich von Freiwilligen erledigt.
Von den 14 Gründungsmitgliedern unserer ONG im April 1987 sind heute noch im Einsatz: Hammerel Jean-Paul, Hengen Noëlle, Wewer Gaby, Kohn Marie-José und Marcel, Schaack Fernande und Michel, sowie Schweich Yvette und Claude.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

HERAUSGABE von:
- 4 Infos: März, Juni, September, Dezember.
  Letzte Auflage: 1150, vor 6 Jahren waren es 700 Exemplare.
- Kalender 2008 (Oktober)
- Pressemappe für die beim Lux. Staatsbesuch in Santiago anwesenden Lux. Journalisten (Nov.)

TEILNAHME an den Generalversammlungen von folgenden Vereinigungen:
Hëllef fir d'Kanner vun Constanta (13. März), Cercle des ONGD (14. März), Beetebuerg Hëlleft (29. März) und Cristo Vive Europa (Würzburg 16. Juni)

Auch waren wir vertreten
- bei der Gründungsversammlung des deutschen Fördervereines der Kunstschule EPA* in Altenkirchen/Westerwald (28./29. April)
- bei den „Assises de la Coopération in Luxemburg" (10.-12. Sep.)
- beim Hauskonzert von Eduardo Cisternas und Michaela Weyand in Schwebach (26. Okt.),
- bei den Basaren der Europaschule (24. Nov.) bzw. des LCD-Internats in Mersch (2. Dez.),
- beim Basar der „Spillschoul am Park" Bettemburg (14. Dez.) und beim Weihnachtsmarkt in Echternach (15. Dez.).

Wir machten uns eine Ehre daraus, der Gedenkstunde zu Ehren von Salvador Allende, Staatspräsident von Chile (1970-1973) bei zu wohnen: Einweihung einer Gedenkplatte zur Erinnerung an einen unvergesslichen Kämpfer für die Demokratie (Esch/Alzette, 11. Dez.).

Bazar der Europaschule Luxemburg

ORGANISATION ZWEIER VERANSTALTUNGEN
- „Musik als Lebenschance", ein Abend mit M. Weyand und Ed. Cisternas, Verantwortliche der EPA* und jungen MusikantInnen der Echternacher Musikschule, unter der Leitung von Jerôme Goldschmit (Scheedgen, 25. Jan.). Koorganisator: Musikschule Echternach.

- **Jubiläum „20 Jahre NINOS DE LA TIERRA asbl**. (ehem. CHILES KINDER asbl.)"
am 20. Oktober im Festsaal des Bettemburger Schlosses, im Beisein von Minister L. Lux und dem Bettemburger Bürgermeister R. Biwer sowie 200 FreundInnen aus allen Gegenden unseres Landes und Vertretern von Partnerorganisationen aus Chile, Bolivien und Peru.
Unser großer Dank geht an die Gemeinde Bettemburg, an den Fotoclub von Bettemburg (J.Cl. Anthon/Friedrichs jr.), an die Bettemburger Harmonie (D. Deffaux) sowie an Philippe Kohn.

Bazar der „ Spillschoul am Park" Bettemburg

In der Woche nach dem Fest nahmen verschiedene unserer südamerikanischen Gäste Kontakt auf

mit der Musiktherapeutin Marianne Wildgen-Sanavia, mit Camille Gira, Député-Maire sowie mit Vertretern von «Solidaresch Hëllef Réiserbann». Auch wurden ein Frauenhaus sowie die Europaschule besucht.

VORSTELLEN UNSERER PROJEKTE

- in den Kirchen von Schüttringen und in Hostert (10./11. März),
- beim Benefizkonzert zu Gunsten der EPA*, organisiert vom Lions Club Nord zusammen mit dem Conservatoire du Nord, CAPe/Ettelbrück (11. Feb),
- beim Benefizkonzert in der Kirche von Beckerich (22. Dez.) mit dem Trombonen-Ensemble der Echternacher und Redinger Musikschulen (Leitung: J. Thill und J.M. Grimler).

PRÄSENZ IN DEN MEDIEN

- Berichte über unsere Generalversammlung sowie unsere 20. Geburtstagsfeier in den Tageszeitungen „Wort“ und „Tageblatt“ (März bzw. Oktober),
- Interview in den Radios DNR (17. Okt.) und 100,7 (23. Jan. u. 19. Okt.),
- Publikation eines Artikels über unsere ONG in „Aktiv am Liewen“ (Sept.),
- Remy Franck schreibt in der Musikzeitschrift PIZZICATO (Dez.) über die EPA*.

ÖFFENTLICHE SCHECKÜBERREICHUNGEN:

Amiperas Leudelingen (11. Feb.), 4. Klasse der Consdorfer Primärschule (4. Mai), Seniorenakademie RSB in Walferdingen (14. Juni), Fraën a Mammen Grosbous (1. Juli), Kulturkommission der Gemeinde Bettemburg (6. Nov.).

BESUCH VON PROJEKTPARTNERN:

- NIDELBARMI, Bolivien: Père Claessen, Direktor (6. Juni) und Claudia Oropeza (22. Dez.),
- FCV Bolivien: Dr. Annemarie Hofer,
- ANAWIN, Bolivien: Carlos Martinez, Direktor,
- FUNDECAM, Chile: Roberto Mansilla, Direktor,
- FCV Peru: Ana Maria Galiano, Direktorin (alle im Oktober).

* EPA = Escuela Popular de Artes, alternative Kunst- und Musikschule im Armenviertel Achupallas/Vina del Mar, Chile

NEUE PROJEKTE

ERZIEHUNG
„ Spielend lernen“ in 5 Betreuungszentren von NIDELBARMI für Kinder und Jugendliche in El Alto, Trabantenstadt von La Paz und in 6 Zentren der einst steinreichen, heute verarmten Silberminenstadt Potosi. Gesamtkosten: 64.000 Euro, verteilt auf drei Jahre. Der Luxemburger Staat übernimmt 2/3 der Kosten.

UMWELT
„Sauberes Trinkwasser“ für über 400 Personen von Palqa Grande, oberhalb Sacaba/Cochabamba (Hochplateau der Anden). Gesamtkosten: 49.644,80 Euro, von denen 2/3 vom Luxemburger Staat bezahlt werden. Projekt, ausgeführt von der bolivianischen ONG ANAWIN.

GESUNDHEIT
Krankenwagen und Zubehör für das von Madre Irene geführte Spital der Armen in Molina/Chile. Kostenpunkt: 40.529 Euro. Beitrag des Luxemburger Staates: 2/3 der Summe.

WEITERE PROJEKTE, für die wir einstehen:

UREINWOHNER CHILES
Selbstverwaltete Entwicklung (Leadership, ökologische Landwirtschaft und Kultur) für Mapuche-Pehuenche Gemeinschaften in Melipeuco

ERZIEHUNG

- Hogar Esperanza, Haus für verwahrloste Kinder, in La Florida/Santiago de Chile

- EPA*, Kunst- und Musikschule im Armenviertel Achupallas/Vina del Mar, Chile.
  Etwa 200 Kinder und Jugendliche lernen hier Musik, Theater, Malen.....

Luxemburger Jugend musiziert für „unsere“ EPA* im Armenviertel ...

Scheedgen (25. Januar 08)

Ettelbrück (11. Februar 08)

Echternach (15. Dezember 07)

Beckerich (22. Dezember 07)

Foto: Jakub Dokzal (MAE)

Unsere Delegation bei Außenminister Jean Asselborn

VERSCHIEDENES

Wir gehörten zu den 24 Luxemburger ONGs, die die Initiative „Rettet die Wälder des Kongo“ unterstützten. (Mai)
Zweimal waren wir Mitunterzeichner eines Briefes an Michelle Bachelet, Staatspräsidentin von Chile, um gegen die negative Vorgehensweise der Behörden im Zusammenhang mit der Ausführung verschiedener unserer Projekte zu protestieren.
Auch unser Besuch bei Außenminister Jean Asselborn (14. Nov.), kurz vor der offiziellen Luxemburger Staatsvisite in Chile, galt diesem Anliegen.

ERSTER LUXEMBURGER STAATSBESUCH in SANTIAGO DE CHILE (22./23. Nov.)
Dazu schreibt unsere Freundin Karoline Mayer, Vorsitzende der Fundación Cristo Vive Chile, eine unserer Partnerorganisationen in der chilenischen Hauptstadt, folgendes:

„ Wir hatten die Freude, dass Maria Teresa, die Großherzogin Luxemburgs, uns besuchen kam. Unsere jungen Leute und Mitarbeiter in der Berufsschule waren glücklich, sie zu umarmen und mit ihr reden zu können. Sie hat sich mit ihnen auf tiefe Gespräche über ihr Leben, ihre Zukunft und ihre Hoffnungen eingelassen – ein unvergessliches Erlebnis für unsere Schüler. Im neu gebauten Kindergarten Naciente war dann der große Empfang mit den Kindern, Eltern, Mitarbeitern und Pobladores*, um ihr und all unsern Luxemburger Freunden, vor allem aber denen von „Niños de la Tierra-Chiles Kinder“ für ihre 31-jährige tatkräftige Unterstützung zu danken. Frau Großherzogin kam auch nicht mit leeren Händen, sie brachte uns ein wichtiges Gerät zur Wiederbelebung für den Notdienst des Gesundheitszentrums mit“.

Foto: Gaby Stoos

Großherzogin Maria-Theresa, Schwester Karoline und Gaby Stoos

Die Luxemburger Presse war begeistert über Karoline, “die gute Seele von Chile“ (Télécran) und über ihr Werk, „eine andere Welt, ein Stück Luxemburg in Santiago“ (Wort vom 24.11.).
Wir haben uns gefreut, dass Gaby Stoos, unsere Sekretärin, anwesend war, als so viele unserer Landsleute miterleben konnten, was mit Luxemburger Spendengeldern, hauptsächlich von unserer ONG, verwirklicht wurde. Und es geschah viel, allein bei der FCV Chile:
Teilfinanzierung der Berufsschule, des Gesundheitszentrums, der Krankenpflegerschule, des Drogentherapiezentrums, der Frauenausbildungsstätte; Finanzierung der Hausaufgabenhilfe, der Kindertagesstätte Tierra de Niños sowie Neubau/Renovierung des Kindergartens Naciente. Schade nur, dass unsern Luxemburger Gästen keine Zeit blieb, andere von uns unterstützte Projekte in Santiago zu besuchen.

* Pobladores= Bewohner der Armenviertel

DANKE

„Ein Stück Luxemburg in Santiago“, aber auch in Achupallas/Vina del Mar und im Mapuche-Land nahe Temuco sowie ebenfalls an verschiedenen Orten Boliviens. Dank der großen moralischen und finanziellen Hilfe vieler Privatpersonen und Vereinigungen und der Gemeinden Bettemburg und Beckerich.
Von Herzen danken wir all unsern Gönnern, denn sie tragen dazu bei, dass unzählige minderbemittelte Menschen ein Leben in Würde führen können.

Foto: Ayde Hoffmann

Allen, die uns auf dem Weg zu einer gerechteren Welt begleitet haben und alle, die es in Zukunft tun werden, widmen wir folgende Gedanken der Quechua-Indianer Perus, vorgetragen auf unserm Fest vom 20. Oktober:

„Wie groß ist die Liebe unsere Mutter Erde PACHAMAMA – so groß, dass sie unsere Fehler und unsere Schuld in sich aufnimmt und sie in Blumen verwandelt!*
Wie sehr wird unsere Mutter Erde PACHAMAMA uns weiter lieben – so sehr, dass, wenn wir sterben, sie unsere kleinen Knochen umfängt, um sie in wunderschöne Blumen zu verwandeln“.

Michel Schaack
Präsident von Niños de la Tierra asbl.

* PACHAMAMA
Für die Völker der Anden ist Pachamama (Mutter Erde) die herausragende Göttin, die allen Kreaturen das Leben schenkt und sie nährt. Sie wird aber auch von den Aymara- und Quechua-Idianern als Faktor für Identität, sozialen Widerstand und als Hoffnung auf ein umfassenderes Leben angesehen. In weiten Teilen der indigenen Bevölkerung Perus und Boliviens vermischt sich die Gestalt der Pachamama mit der Gestalt der Mutter Gottes Maria.

COMPTE DES RECETTES ET DEPENSES DE NINOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

(anc.CHILES KINDER asbl.)

POUR L'ANNEE 2007 (en EURO)

SOLDE AU 31.12.06	*197.458,44 €*	
I. RECETTES :		
A) RECETTES D'ORIGINE PUBLIQUE :	154.404,65 €	
1) Cofinancements :		140.673,74 €
a) cofinancement par le MAE :		140.673,74 €
b) cofinancement par l'UE :		0,00 €
c) accord-cadre MAE:		0,00 €
2) Subsides :		13.730,91 €
a) subsides par le MAE (frais. adm.) :		8.730,91 €
b) subsides par communes :		5.000,00 €
B) RECETTES D'ORIGINE PRIVEE :	139.690,97 €	
1) Dons individuels :		126.899,97 €
2) Dons provenant de l'étranger :		0,00 €
3) Autres recettes		12.791,00 €
C) INTERETS TOUCHES :	3.911,02 €	
TOTAL DES RECETTES :	**298.006,64 €**	
II. DEPENSES :		
A) DEPENSES POUR PROJETS :	282.570,32 €	
1) Projets cofinancés :		236.068,00 €
2) Projets non-cofinancés :		46.502,32 €
3) Accord-cadre:		0,00 €
4) Solde après réalisation remboursé :		0,00 €
B) DEPENSES POUR ACTIVITES :	1.374,68 €	
1) Activités ayant bénéficié d'un subside :		0,00 €
2) Activités n'ayant pas bénéficié d'un subside :		1.374,68 €
C) DEPENSES ADMINISTRATIVES :	8.044,52 €	
D) AUTRES :	18.867,45 €	
1) Prêt à une ONG du Sud		18.000,00 €
2) Divers		867,45 €
TOTAL DES DEPENSES :	**310.856,97 €**	
SOLDE AU 31.12.07	*184.608,11 €*	

LE TRESORIER JEAN-PAUL HAMMEREL 10.01.08

Hogar Esperanza La Florida/Santiago de Chile : Foyer Espérance

Un joli nom pour un centre d'accueil pour enfants et jeunes. Mais au-delà du nom il y a une idée, une vision de deux jeunes étudiants chiliens qui se lassent de tous ces enfants qui vivent dans la rue, qui les abordent tous les jours pour demander à manger, vendre des bonbons, nettoyer les vitres des voitures.

Un projet qui se construit petit à petit. D'abord un jeune, recueilli après une opération, puis d'autres, de plus en plus nombreux, trop nombreux pour les garder chez soi.

Une demande d'aide pour pouvoir construire une maison, une vraie.

Une amitié qui se crée, avec le Luxembourg, avec Chiles Kinder/Niños de la Tierra asbl. depuis plus de 15 ans.

Une idéologie qui se fortifie: face aux drames vécus par les enfants, il faut leur redonner un cadre de vie structurant et accueillant. Ils ont besoin de trouver une nouvelle famille, mais aussi de garder les liens familiaux qui restent.

Quelques résolutions s'imposent donc: ne pas séparer les fratries (comme dans les foyers unisexes des foyers de l'Etat), proposer une figure paternelle présente au-delà des heures de travail, encourager les jeunes à poursuivre des études, à aller au plus loin de leurs capacités plutôt que de les mettre à la porte à 18 ans.

Des collaborateurs engagés au-delà de leur contrat; des «tías» qui restent pendant de nombreuses années et ne donnent pas seulement les soins quotidiens, mais leur affection, leur amour et beaucoup de patience et de temps privé.

Une entraide qui se propage: rester fidèle à cette idéologie entraîne de rester en dehors des conventions de l'Etat, il faut trouver d'autres fonds, des aides matérielles et financières mais aussi des aides concrètes, des parrains pour les enfants, des accompagnateurs pour les questions scolaires, puis des bénévoles étrangers, des jeunes qui s'engagent pour quelques mois et qui repartent avec une idéologie à partager.

Des idées à n'en plus finir:
- une nouvelle maison, pour les tout petits, il y en a de plus en plus,
- une entraide avec d'autres maisons d'accueil, partage de donations mais aussi partage d'idéologie, d'astuces pour organiser le quotidien,
- activités communes avec les enfants et les jeunes,
- une organisation de volontaires, chiliens, américains et européens qui s'engagent pour plusieurs mois, voire ans.

Un ESPOIR pour une éducation appropriée,
pour un nouveau départ dans une vie épanouie et heureuse.

Yo ♥ niños esperanz FUNDACION ♥ HOGAR

Catherine Majerus
en collaboration avec
Sophie Hoffmann
et Ludovic Huberty,
volontaires luxembourgeois
au Hogar Esperanza
sur médiation xde Chiles Kinder asbl.
www.hogaresperanza.cl

Neues aus Bolivien und Chile

Die Anden - Ambulanz und ihr erster Einsatz

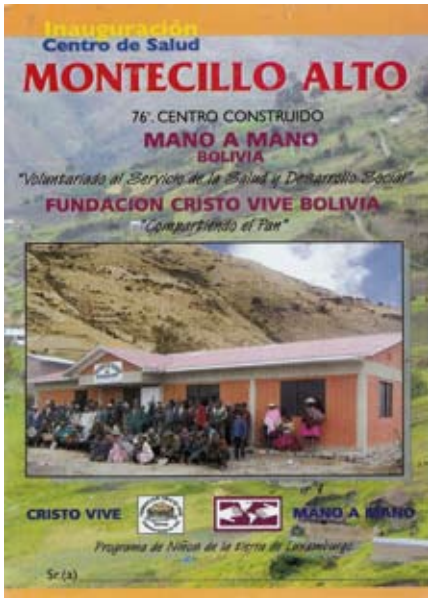
Eine wahre Geschichte aus den Anden Boliviens

Unser ärztliches/zahnärztliches Team war im Oktober 2006 nach Montecillo Alto, ans „Ende der Welt“ gebeten worden. Die 3-stündige Fahrt durch mir noch unbekanntes Andenland, konnte wegen schlechtester und riskanter Wegbeschaffenheit nur mit der neuen Toyota-Ambulanz erfolgen. Dort angekommen erwarteten uns viele Indigene mit ihren Gemeindesprechern. Es kam sehr bald die Frage auf, ob sie denn nicht dort auch ein Gesundheitszentrum haben könnten bei der doch großen Bevölkerung und extremen Abgelegenheit von allem.
Nun, unsere Zahnärztin, Dr. Nelly, kümmerte sich dann um die Zahnhygiene der Kinder während ich mit Schwester Augustina Sprechstunde hielt. Da bat mich eine Frau um ein Schmerzmittel für ihre erwachsene Tochter. Ich erwiderte, dass ich dazu die Tochter sehen müsse. Da die Antwort war, dass diese nicht gehen könne, vereinbarten wir, nach der Sprechstunde an der entsprechenden Hütte vorbeizuschauen. Gesagt, getan – und ich muss gestehen, dass ich nach all den Jahren in Bolivien, nicht schlecht staunte: Die über 30 Jahre alte Patientin hatte einen frischen Oberschenkeltrümmerbruch, was sich unschwer noch vor einer Röntgenaufnahme feststellen ließ. In den so abgelegenen Andenregionen wendet man sich an einen einheimischen Heilkundigen um die Schmerzen erträglicher zu machen und findet sich mit dem evt. dann einsetzenden Siechtum ab. So war das über die Jahrhunderte und deshalb wollte unsere Lucia von einem Abtransport mit der Ambulanz in ein Krankenhaus im Tal nichts wissen. Freilich hatte es auch damit zu tun, dass sie die Krankenhaus- und Operationskosten nicht aufbringen konnten.
Um diese Geschichte zu beenden – „unsere Lucia“ kann wieder, sogar ohne Krücken, gehen und die Ambulanz bekam den Namen „Lucia“, hat zwischenzeitlich etliche andere Patienten ins Tal gebracht... und unsere langjährigen Luxemburger Freunde, die unsere Lucia-Geschichte und die Bitte dieser Indigenen, „am Ende der Welt“ kennen, haben es möglich gemacht: Dort steht ein neues Gesundheitszentrum, eingeweiht im August 2007.

Dr. Annemarie Hofer

Foto: Michel Schlack

Die „Anden-Ambulanz“



Einladung zur Einweihung des Gesundheitszentrums in Montecillo Alto

CHILE MIT BOLIVIEN IM GESPRÄCH

Mit dem Nachbarland Chile hat Bolivien seit 1978 keine diplomatischen Beziehungen mehr.

Streitpunkt: die Küstenregion Antofagasta, die Bolivien im Salpeterkrieg 1879-1884 verloren hat und seither zurückfordert.

Michele Bachelet, chilenische Ministerpräsidentin, war zuletzt Mitte Dezember bei der bolivianischen Regierung, um u.a. auch über dieses heikle Thema zu sprechen. In einem Interview mit der Zeitschrift Lateinamerika Nachrichten (Feb. 2008) ist D. Choquehunca Cespedes, Außenminister Boliviens, guter Hoffnung für die Zukunft:

„Beide Regierungen haben ihr Interesse bekundet, eine friedliche Lösung des historischen Anspruchs Boliviens zu erreichen. Für Bolivien ist der Zugang zum Meer eine Frage der nationalen Souveränität. Wir sind zum ersten Mal (seit langem) wieder soweit, dass wir direkt, bilateral verhandeln. Aber es gibt noch viel zu tun. Derzeit arbeiten wir daran, das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Wir fördern den Austausch und die Begegnung zwischen Repräsentanten beider Streitkräfte, zwischen Abgeordneten, Journalisten, Künstlern und Studenten. Zudem intensivieren wir die Wirtschaftsbeziehungen und reden über die Wiedereröffnung einer Eisenbahnlinie sowie einen Korridor für Waren, der von Brasilien über Bolivien nach Chile führen soll“.

M.S.

ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE
de Niños de la Tierra a.s.b.l.

Vendredi, 14 mars 2008 à 20.00 heures
à la Boutique Tiers Monde de Bettembourg

Ordre du jour :

1. Allocution du Président
2. Rapport d'activités
3. Rapport financier
4. Rapport des reviseurs de caisse
5. Approbation des rapports
6. Désignation des reviseurs de caisse
7. Fixation de la cotisation
8. Nos activités futures
9. Divers et pot de l'Amitié

Nous nous réjouirions de votre présence

Le Conseil d'Administration

BITTE GENAU LESEN ! A LIRE ATTENTIVEMENT!

Viermal im Jahr erhalten Sie unser Info.
So bleiben Sie mit uns in Verbindung, erfahren über unsern Einsatz und unser Streben hierzulande und unsere Projekte in Bolivien und Chile.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie unser Info - aus welchen Gründen auch immer - nicht mehr oder über Mail erhalten möchten.

PRIERE DE NOUS INFORMER, SI VOUS NE DESIREZ PLUS RECEVOIR NOTRE BULLETIN OU SI VOUS PREFEREZ QU'IL VOUS SOIT ENVOYE PAR MAIL
(voir nos coordonnées ci-dessous)

Niños de la Tierra a.s.b.l.
(anc. CHILES KINDER a.s.b.l.)

Adresse postale:
20, rue des Champs L-3327 CRAUTHEM
tel: 36 93 37 fax: 36 61 51
www.ninos.cercle.lu
michelschaack@yahoo.de
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL
Prière de nous communiquer tout changement d'adresse
Le bulletin "Info" paraît au moins 4 fois par an.
édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.
imprimé par: rapidpress Bertrange

Bettembourg
Port payé
PS/394